

Über die Ernährungsweise der Vögel während der Zugzeit.

VON

SVEN NORDBERG.

Als ich während des Frühlings und des Herbstes 1933 und der Herbstes 1934 und 1935 als Beobachter bei der Vogelwarte des Vereins „Ålands fågelskyddsförening“ auf Signilskär (Åland), tätig war, hatte ich Gelegenheit Beobachtungen über die Ernährungsweise der dort rastenden Vögel zu machen. Vorher habe ich meine Beobachtungen über die Ernährungsweise des Sperbers während der Zugzeit veröffentlicht (*Ornis Fennica* 12, S. 65—71); nachstehend gebe ich eine Zusammenfassung über die Nahrung rastender Vögel der Ordnung *Passeres*.

Diese Observationen dürften vielleicht nicht nur aus ornithologischem sondern auch aus pflanzenbiologischem Gesichtspunkt von Interesse sein, denn sie können vielleicht auch als Beiträge zur Kenntnis der Verbreitungsmöglichkeiten einiger Pflanzen mit den Zugvögeln dienen.

Corvus c. corax L. Während der Zeit 29.—30. X. 34 hielten sich zwei Raben in dem Schärengebiet von Signilskär auf. Ich hatte dann mehrmals Gelegenheit wahrzunehmen, dass sie die Beeren von *Hippophaës rhamnoides* verzehrten.

Corvus c. cornix L. Ernährt sich auf Signilskär während des Herbstzuges regelmässig von *Hippophaës rhamnoides*-Beeren. Drei verschiedene Male habe ich Nebelkrähen reife Beeren von *Juniperus communis* fressen sehen. Am 3. X. 34 hatten sich 10 Individuen auf einen Moor niedergelassen, wo sie von den Beeren von *Vaccinium uliginosum* kosteten.

Nucifraga caryocatactes macrorhynchus Brehm. Zwei Mal im Herbst 1933 beobachtete ich Tannenhäher, als sie Beeren von *Sorbus aucuparia* und einmal als sie Beeren von *Juniperus communis* frassen.

Sturnus v. vulgaris L. Im Herbst 1934 wurde die Art mehrmals Beeren von *Vaccinium vitis idæa* und *V. uliginosum* fressend beobachtet.

Carduelis c. carduelis (L.). Im September 1933 sah ich Stieglitzen welche Samen von *Cirsium arvense* frassen.

Carduelis spinus (L.). Im Herbst 1933, als es auf Signilskär sehr reichlich *Sorbus aucuparia*-Beeren gab, ernährten sich die Zeisige hauptsächlich von ihren Kernen. Dagegen frassen sie nicht Beeren von *Sorbus fennica*, was ich auch an einem gefangenen Paar konstatieren konnte. Im Herbst 1934 als Ebereschenbeeren fehlten, ernährten sich die Erlenzeisige beinahe ausschliesslich von Birkensamen.

Carduelis f. flamma (L.). Im Herbst 1933, als die Art im Oktober sehr reichlich auf Signilskär vorkam, ernährten sie sich von den Samen von *Betula* und *Alnus*. Am 26. X. 33 und 7. X. 35 sah ich Birkenzeisige Samen von *Poa annua* fressen.

Carduelis c. cannabina (L.). Einmal wurde ein Vogel Samen von *Atriplex littoralis* fressend gesehen.

Pyrrhula p. pyrrhula (L.). Während des Herbstes 1933 ernährten sich die rastenden Individuen ausschliesslich von *Sorbus aucuparia*-Samen, die Beeren von *Sorbus fennica* wurden verschmäht. In den Herbst 1934 und 1935 sah ich mehrmals Dompfaffen die reifen Beeren von *Juniperus communis* fressen, die im derselben Weise wie Ebereschenbeere abgeschält wurden.

Fringilla c. coelebs L. Im Herbst 1933 sah ich grosse Schwärmen welche Beeren von *Sorbus aucuparia* frassen. In den Herbst 1934 und 1935 beobachtete ich mehrmals dass Buchfinken Beeren von *Hippophaës rhamnoides* frassen.

Fringilla m. montifringilla L. Wurde mehrmals im Herbst 1934 Beeren von *Sorbus aucuparia* fressend beobachtet. Regelmässig frassen sie auch Beeren von *Juniperus communis*. In dem Darmkanal von einem getöteten Vogel fand ich Überreste von *Rubus idæus*-Beeren.

Emberiza c. citrinella L. Im Herbst 1934 sah ich des öfteren Goldammer die Samen von *Nardus stricta* fressen. Die Vögel gingen dabei so vor, dass sie mit dem Schnabel den Halm ganz unter der Ähre ergriffen um darauf die Samen mit dem Schnabel abzurieben.

Emberiza h. hortulana L. Im Herbst 1933 sah ich oft die Art Samen von *Poa annua* fressen.

Eremophila alpestris flava Gm. Ernährte sich auf Signilskär während des Herbstzuges von Grassamen verschiedener Art (*Nardus stricta*, *Alopecurus geniculatus* und *Poa annua*) und von Samen von *Atriplex hastata* und *Coclearia danica*.

Anthus spinoletta littoralis Brehm. Im Herbst 1933 sah ich einen Felsenpieper Samen von *Atriplex hastata* fressen.

Certhia f. familiaris L. Im Herbst 1934 beobachtete ich einen Baumläufer, der Stückchen von der Flechte *Xantoria parietina*, (an einem Hauswand) frass.

Parus m. major L. Wurde oft Samen von *Alnus*, *Betula*, *Juniperus communis* und einmal Beeren von *Hippophaës rhamnoides* fressend gesehen.

Parus a. ater L. Frisst auf Signilskär während der Zugzeit Samen von *Alnus* und *Betula* und Beeren von *Juniperus communis*.

Aegithalos c. caudatus (L.). Frisst während des Herbstzuges Samen von *Salix* und von *Epilobium montanum* und *E. collinum*.

Regulus r. regulus (L.). Lebt während der Zugzeit hauptsächlich von Spinnen. Einmal im Herbst 1934 habe ich doch sicher konstatieren können, dass ein Goldhähnchen Samen von *Betula verrucosa* frass. Es ist möglich, dass der Vogel während der Zugzeit regelmässig Samen frisst, aber wegen der schnellen Bewegungen ist es beinahe unmöglich es sicher konstatieren zu können.

Lanius c. collurio L. Im Frühling 1933 sah ich einen Neuntöter eine Meise fangen und darauf dieselbe fressen. Im Herbst 1934 beobachtete ich wie zwei Neuntöter Früchte von *Rosa mollis* spalteten und die Schalen von Samen entleerten bevor sie dieselben frassen.

Bombycilla g. garrulus (L.). Im Frühling 1933 wurde noch Anfang Juni ein Paar Seidenschwänze auf Enskär beobachtet, welche die reifen Beeren von *Juniperus communis* frassen. Weil der Herbst 1933 sehr reich an *Sorbus aucuparia*-Beeren war, wurde der Herbstzug der Seidenschwänze verspätet, so dass sie während der Observationsperiode gar nicht auf Signilskär erschienen. In den Herbst 1934 und 1935 zogen sie zahlreich Ende Oktober; die rastenden Vögel ernährten sich von den Beeren von *Juniperus communis* und *Empetrum nigrum*.

Turdus pilaris L. Im Herbst 1934, als Wachholderdrosseln in grossen Scharen über Signilskär zogen, konnte ich bei mehreren Gelegenheiten beobachten, dass die Vögel Beeren von *Juniperus communis*, *Vaccinium vitis idæa* und *Empetrum nigrum* frassen.

Turdus v. viscivorus L. Im Herbst 1933 beobachtete ich bei zwei verschiedenen Gelegenheiten Misteldrossel welche Beeren von

Sorbus fennica frassen. Die Misteldrossel ist der einzige Vogel, den ich diese Beeren fressen gesehen habe.

Turdus musicus L. Wurde oft im Herbst 1933 und 1935 Beeren von *Sorbus aucuparia* fressend beobachtet. Im Herbst 1934 ernährten sich die Vögel hauptsächlich von den Beeren von *Juniperus communis*.



Ornithologische Winterbeobachtungen bei Alakurtti (NO-Finnland).

(15. 10. 41 bis 15. 4. 42.)

Oberleutnant Dr. J. FRANZ.

Auf Anregung von Prof. P. PALMGREN, Helsinki, sollen hier die ornithologischen Beobachtungen mitgeteilt sein, die ich während der kriegsbedingten Überwinterung im ostlappländischen Wald (67° 00' N, 30° 30' O) anstellen konnte. Die Veröffentlichung dieser auf den ersten Blick dürftigen Beobachtungsergebnisse ist dadurch gerechtfertigt, dass Winterbeobachtungen aus diesen Gegenden bisher kaum vorliegen, diese aber für eine spätere eingehende Erforschung der winterlichen Vogelwelt Lapplands verwertbare Unterlagen liefern können. Gerade die Überwinterungsbiologie der wenigen zurückbleibenden Arten bietet ungemein reizvolle Fragen, so z. B. die Dauer der Aktivität während der kürzesten Tage bei hohen Kältegraden, die Art der Ernährung, Nahrungsverwertung, Übernachtung und anderes mehr. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit wurde versucht auch hierfür einige Unterlagen zu schaffen.

In der Umgebung Alakurttis kommen alle für Südlappland kennzeichnenden Waldtypen vor. Mein Blockhaus stand in einem armen Kiefern-Stangenholz. Benachbart lagen langgezogene Höhen (Vaara) mit Kie-Altholz, Brüche mit Fichten und Fichten-Birkenbestand, reine Birkenwäldchen am Ufer des Tuntsajoki und baumlose Moore verschiedenster Prägung. Trotz dieser erfreulichen Vielseitigkeit war die Vogelwelt ausgesprochen arten- und individuenarm, sodass quantitative Bestandsaufnahmen, auch etwa in Form von Linientaxierungen, falsche Bilder gegeben hätte. Ein zufällig mitbeobachteter Schwarm Birkenzeisige hätte z. B. die regelmässi-